

Leipziger
Tage



ziger
blatt

No. 84. Sonnabends

den 25. März 1815.

Einige Nachrichten und Charakterzüge
aus dem Leben

des vereinigten

D. Joh. Georg Rosenmüller's,
Superintendenten in Leipzig.

(Fortsetzung.)

Während unser Rosenmüller bey seinen früher begleiteten Hauslehrerstellen gar sehr den Mangel eines Lehrbuchs für den ersten Unterricht in der christlichen Religion empfunden, darüber aber nicht bloß geklagt, sondern sich die Ideen gesammelt hatte, wie ein solches Lehrbuch, um schon frühzeitig auf der Kinder Herz und Geist zu wirken beschaffen seyn müsse, dachte er nun um so ernstlicher daran und die Vaterliebe befenerete ihn, einen Versuch in dieser Art zu wagen. Er gab daher im Jahre 1771 denselben unter dem Titel: Erster Unterricht in der Religion für Kinder, in den Druck, und das Bedürfnis, das er gefühlt hatte, war von

Tausenden von Aeltern der gebildeten Stände, von Lehrern, deren Gdße nicht um der Bequemlichkeit willen, oder aus Gistekundvermögenheit, der Schlandrian ist, zugleich mit ihm gefühlt werden. Dies kleine Lehrbuch erschien, und ward zuerst in seinem nächsten Umkreise mit lebhafter Freude aufgenommen worden. Ein Freund, eine Familie empfahl es der andern mit Wärme; die öffentliche Kritik ehrete dieses allerdings so nützliche Unternehmen, und das Verdienst desselben ward bald so allgemein anerkannt, daß dieses Lehrbuch nicht nur eine neue Auflage nach der andern erlebte, (die neueste als die 8te, ist von dem Jahre 1807) sondern in mehrere europäische Sprachen übersetzt, und in den meisten der untern Schulen der protestantischen Lande und Reiche als Schulbuch eingeführt wurde. So würde zuversichtlich der Anfang zur Verbesserung unsrer A B C Bücher weit später erfolgt seyn, hätte nicht ebenfalls die Vaterliebe zu seinen Kindern unsern in denjenigen Herzen, die sich nicht einzig dem Reiz der Neuheit und der daraus entspringenden

Veränderlichkeit hingeben, unvergeßlich bleiben den Kreissteuereinnahmer Weise, zu diesem ersten Versuche aufgefordert. — In derselben schönen, wahrhaft für den menschlichen Geist so wohlthätigen Absicht, ließ Rosenmüller sodann gleich hinterher seine ebenfalls im Druck erschienene Religionsgeschichte für Kinder in demselben Jahre folgen, so wie er auch in demselben Jahre, um über die Kinder die Erwachsenen nicht zu verabsäumen, die treffliche Schrift: Historischer Beweis der Wahrheit der christlichen Religion herausgab.

Die Fortf. folgt im Donnerstagsstück künft. Woche.

Deklamatorium vom Hrn. Solbrig,
morgen den 26. März
im Theater am Mannstädter Thore
gegeben.

Unser bekannter und mit allem Recht geschätzter Deklamator, Hr. Solbrig, hat uns seit einer Reihe von Jahren an jedem der ersten von den hohen Feiertagen angenehm mit einem Deklamatorium unterhalten, und sich dadurch recht sehr viel Freunde erworben. Was man von ihm zu erwarten hat, bedarf keiner weitem neuen Empfehlung. Man eilt gern zu ihm, und verläßt ihn nie anders, als wohlbefriedigt, heiter und vergnügt. Wie immer, so auch diesmal, rechtfertiget seine Wahl seinen guten Geschmack, und kennt den Takt, die allgemeinere Wirkung sehr gut zu besördern. Die Stücke, welche er diesmal deklamiren wird, findet man in folgender Angabe. Die, welche mit einem Sternchen * bezeichnet sind, giebt er zum Ersten

male, zum Beweise, wie gern er auch durch Neuheit zu unterhalten wünscht.

Erster Theil (ernsten Inhalts).

Die Lebensgefährten, von Rostiz und Jankendorf.

Der Vaternörder, von Langbein.

* Der Todesbund, geschichtlich wahre Romanze, von Krug von Nidda.

Die Freunde, von Meyer.

Der Tischler in seiner Werkstatt, v. Langbein.

* Das Weilschen, von Rasmann.

Zweiter Theil (launigen Inhalts).

Der Kaffee, Parodie auf Schillers Glocke, von Köller.

Des Pächters Erfahrungen, von Subiz.

Der Jahrmarkt zu Knoselingen, von Frdr. Kind.

* Die selige Frau, von Langbein.

Männerschwur u. Weibertreue, von Sttche.

Das Empfehlungsschreiben, von Fr. Kind.

* Der Papagen, von Pffessel.

* Der Fischer und seine Frau, in plattdeutscher Mundart vorgetragen.

Der Jude und sein Schwager, in Nürnberger Mundart, von Gräbel.

Dritter Theil.

Dramatisches Deklamatorium: Der Gimpel auf der Messe, Posse nach Koberue. Personen: Baron v. Würfelknochen, ein Chevalier d'Industrie. Filuh, sein Bedienter. Hans Stoffelsack, eines reichen Pächters Sohn aus dem Städtlein Schilda. Schwarzwild, der Wirth zum Paradiese. Lucretia, eine seiner Hausjungfern. — Harkleber, ein Bedienter.

Die Eintrittspreise sind dieselben, wie bey dem Schauspiel; der Anfang ist nach 6 Uhr, und das Ende nach 8 Uhr.

Zugleich nehmen wir hier Gelegenheit, anzuzeigen, daß das dritte Bändchen des so beliebt gewordenen Taschenbuchs für Freunde der Deklamation, enthaltend eine Auswahl von Gedichten, ernsten und launigen Inhalts, nach den Regeln der Redekunst bearbeitet und herausgegeben von C. F. Solbrig, bey dem Hrn. Buchhändler Franz am Nikolaitirchhofe, in einem recht netten Einbände, in diesen Tagen erschienen ist. Ganz entspricht es seinen beiden Vorgängern an innerm Werth, und wird seinen Freunden gewiß sehr willkommen seyn.

Gottesdienst.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

Zu St. Thomä: Früh Hr. M. Goldhorn.
Mitt. = Martchina.
Vesp. = M. Klinhardt.

Zu St. Nikolai: Früh = D. Encke.
Vesper = D. Bauer.

Johannis-Kirche Früh Hr. M. Hund.
Reform. Gem. Früh Franz. Predigt u. Commun.
Nachm. Franzöf. Vespunde.

Am zweyten Osterfeiertage:

Zu St. Thomä: Früh Hr. M. Eulenstein.
Mitt. = M. Hoffner.
Vesp. = M. Goldhorn.

Zu St. Nikolai: Früh Hr. D. Encke.
Vesper = M. Regis.

Zu St. Johannis Früh = M. Hund.
Reform. Gem. Früh Deutsche Predigt.

Am dritten Osterfeiertage:

Zu St. Thomä: Früh Hr. D. Eschirner Antr. Pr.
Vesp. = M. Wellbeding.

Zu St. Nikolai: Früh = D. Bauer.
Mitt. = M. Adler.
Vesp. = M. Rüdcl.

Zu St. Johannis: Früh Hr. M. Böhmcl.
Reform. Gem. Früh Franzöf. Vespunde.
Wöchner:

Hr. M. Rüdcl und Hr. M. Eulenstein.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittags halb zwey Uhr in der großen Vesper zur Thomaskirche:

- 1) Was ist mein Stand etc.
 - 2) Gesegnet sey des Schöpfers Macht etc.
- Zwey Mottetten von Haydn.

Am ersten Osterfeiertage.

früh halb 8 Uhr in der Nikolaitirche, bey dem Anfang des Gottesdienstes:
Missa von Jos. Haydn. (D moll)
Kyrie eleison! Christe eleison! und Gloria in excelsis Deo! etc.

Vor der Predigt:

Das: Herr Gott, dich loben wir! (Te Deum laudamus) von Danzi.

Nach der Predigt:

Sanctus! etc. von Jos. Haydn.

Unter der Communion:

Benedictus! und Agnus Dei! von dems.
Nachmittags um Ein Viertel auf zwey Uhr in der Thomaskirche:

vor der Predigt:

Herr Gott, dich loben wir! — wie Vormittags in der Nikolaitirche.

Am zweyten Osterfeiertage.

Früh halb acht Uhr in der Thomaskirche,
beym Anfange des Gottesdienstes:

Missa von Jos. Haydn.

Kyrie eleison! Christe eleison!
Gloria in excelsis Deo! etc.

Vor der Predigt:

Psalm von Klopstock, von dem Rust,
die Schwenke in Musik gesetzt;
Um Erden wandeln Ronde &c.

Unter der Communion:

Benedictus! u. Agnus Dei! von J. Haydn

Nachmiltags

um Ein Viertel auf 2 Uhr in der Nst. Kirche:
Der Psalm von Klopstock u. Schwenke
wiederholt: Um Erden wandeln Ronde &c.

Kirchen-Collecte. Der hohe Kirchenrath zu Dresden hat gestattet, daß zur Wiederherstellung der Kirche, Heillichen Wohnung und des Schulgebäudes zu Guldengasse, als welches im October 1813 so äußerst hart mitgenommen worden, am nächstfolgenden zweyten Osterfeiertage in Leipzig vor allen Kirchen, worin Gottesdienst gehalten wird, so wie in sämtlicher Diöces, eine Collecte gesammelt werden solle; weswegen am besagten zweyten Feiertage mit Bewilligung eines E. C. Rathes unsrer Stadt die Becken vor unsern Kirchthüren stehen werden, in der zuversichtlichen Hoffnung, daß die christlich gesinnten Herzen unsers so wohlthätigen Leipzigs zu dieser so löblichen Absicht dem bedauerenswürdigen Guldengasse, dessen sehr arme Gemeinde ihren Gottesdienst noch immer in der Gerichtsstube zu halten, genöthiget ist, mildthätigst beybringen werden.

Am dritten Osterfeiertage.

früh halb acht Uhr in der Nikolaitirche
beym Anfange des Gottesdienstes:

Jesus, meine Zuversicht — Mottette
vom Hrn. Cantor u. Musikdir. Schicht.

Vor der Predigt:

Der Pilgergesang, von Liedge und
Naumann:

Wir nahen deinen Thoren, o Zion, mit Verlangen &c.

(Die Texte zu den Rusten für den ersten, zweyten, dritten Osterfeiertag und den Sonnt. nach Ostern, Quasimodogeniti, sind vor den Kirchthüren für 2 gr. zu haben.)

Chorzettel vom 23. März 1815.

Grimmaisches Thor. U.

St. Ab. Die Herren Schirmer, Herrmann, Christ,
Müller, Guth, Ulrich, Bösenberg, Sommerfeld,
u. Adme Henke, Hoffschauß. von Dresden, bey
Engelhard, in der Sonne, b. Leichin, im Schilde,
b. Schladebach, Adv. Brauers Hse, im Karpfen,
bey Briefel, u. im Herz

Hr. Landrichter v. Lenz, v. Barneck, im Hof. de B. 12

Die Breslauer f. Post 12

Vorm. Die Dresdenner r. Post 8

Die Sorauer f. Post 7

Nachm. Die Berliner f. Post 1

Halleisches Thor. U.

St. Ab. Hr. Amtsw. Barth von Löbnitz b Horn 6

Vorm. Auf der Dessauer Post Hblad Köbling, dab. 4

Auf der Beschwger Post Hrn. Kaufl. Hirschfeld u.

hier. Forster v. Obenb. Meyer v. London, Saurian

v. Halle, Steffens v. Detmold, der Kf. Destr. Hr.

Lieutn Amberg v Hamb. b. Mandrich, Brubers
und in St. Berlin 9

Nachm. Die Magdeburger r. Post 1

Kannstädter Thor. U.

St. Ab. Eine Eskaff von Wersburg 6

Hr. Kf. Dacoste von London, im H. de S. 11

Vorm. Auf der Casler f. Post Dem. Sennet und

Erollin, unv. 2

Nachm. Hr. Fin. Procur. Lepsius u. Frau Prof.

Weikin, von Naumb in der Melone 2

Die Keff. a. W. r. Post 2

Hr. V. Raubitsch v. Naumburg, im Horn 4

Peters Thor. U.

Vorm. Eine Eskaffette von Marienberg 7

Nachm. Hr. Weinb. Woblig, v. Benhausen, im 9.

Adler 6

Hospital Thor. U.

St. Ab. Die Freyberger fabr. Post 6